Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 82 (1956)

Heft: 26

Artikel: Eheliches Picknick

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-495792

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Das Kirschenläuten

Albert Ehrismann

Was ist das für ein Läuten in der Luft? Ein reines Läuten wie von Klang und Duft. Kein Elfuhrläuten, nie die frühe Nacht schenkten den Glocken so viel süße Macht.

Wie viele Türme ringsum mächtig stehn kein Glockenschwengel ist im Schwang zu sehn! Sind nicht die Hände und ist nicht der Wind, die an den unsichtbaren Seilen sind

Jetzt laufen Kinder laut am Haus vorbei. Mich wundert's wieder, wo das Läuten sei? Und plötzlich merke ich, der erzne Chor, er baumelt über jedem Kinderohr.

Da sind die Kirschen paarweis aufgehängt. Das Gelbhaar wird von Rot und Schwarz verdrängt. Und wo sie gehen, klingt bei jedem Schritt das Läuten vieler Kirschenklöppel mit.

Dem neuen Gedichtband (Das Kirschenläuten) entnommen (Fretz & Wasmuth Verlag AG Zürich). Unser geschätzter Mitarbeiter Albert Ehrismann wurde kürzlich vom Auf-sichtsrat der Schweizerischen Schillerstiftung mit einer Ehrengabe für sein wertvolles lyrisches Schaffen bedacht.



Als Präsident Gronchi Brig besuchte, mußten die Pfadfinder, die dem Anlaß beiwohnen wollten, ihre Dölchlein zuhause lassen.

Haben sich die Briger den Staatspräsidenten so vorgestellt?



Symbole sind Glücksache

Der Entwerfer der neuen Zwanzigernote mit der stacheligen Silberdistel hat in einem Interview erklärt, in dieser Pflanze schienen ihm etliche Charakterzüge der Schweizer symbolischen Ausdruck zu fin-

Die Distel ist aber auch das Symbol der - Schotten. H-hm!!



Interlaken

Das Dorado der Automobilisten Machen auch Sie einmal einen Versuch Restaurant-Bar Ausgezeichnete Küche Günstige Preise Tel. (036) 2 26 02 Direktion: Rico Heller

Die neuen Wagenklassen

Reisende und Bahnpersonal haben seit dem Wegfall der ersten Wagenklasse oft Schwierigkeiten in der Verständigung. Stationsbeamter W. R. hat für den Nebi einige Episoden aufgeschrieben, die in den letzten Wochen passiert sind.

Am Billetschalter

Kunde: «Züri eifach, zweiti.»

Beamter: «Jä -, meined Si erschti?»

Kunde: «Nei, dritti!»

Auf dem Bahnsteig

Eine Frau zum Abfertigungsbeamten:

«Axgüsi, isch das en internationale Zug?»

«Nei, warum?»

«Ja, will er nu erschti und zweiti Klaß hät und ich es Bileet für di dritti ha.»

Im Zug

Der Kondukteur trifft eine Frau mit einem Drittklaßbillet in der Polsterklasse: «Wänd Si en Klassewächsel löse?»

Darauf die Dame entrüstet: «Nei nei, ich han grad geschter i dr Zittig gläse, mer chöni vo hüt a mit de Drittklaßbileet zweiti Klaß faare!»

Einer der's weiß: Gsesch Hans, wie lang das gaat, bis die Klassenänderig duregfüert isch; es Drü uf es Zwei abändere isch natürli glii gmacht, aber bis alli Holzbänk polschteret sind, chas na mängs Jaar gaa!»

Den Zug abschreitend, auf der Suche nach einem Drittklaßwagen, brummt ein Arbeiter: «Isch eigetlich d SBB em Volch oder de Herre?»

Schön wäre die Welt ...

... wenn alle auf Vorschuß gekauften Autos und Töffe keinen Auspuff hätten!

Lieber Nebelspalter!

Ein Ausländer, befragt, was wohl das (CH) auf den Schweizer Automobilen heiße, antwortete: «Der Schweizer Sprachfehler.»

Eheliches Picknick

Sie pickt und er nickt (langsam aber sicher ein ...)



Man nimmf jetzt COMELLA den Göttertrank aus Milch, Cacao und Zucker.

